


Das wertvolle Herzstück des Naturschutzgebietes **Am Enteborn** (ca. 15,5 ha) befindet sich innerhalb von Kiefernforsten. Hierbei handelt es sich um eine nasse, bis zu 2 m in die Umgebung eingetiefte, große Senke mit drei Sickerquellen. Auf dem quellnassen Boden ist ein alter, zum Teil aus mehrstämmigen Erlen bestehender Bruchwald auf Anmoorgley ausgebildet. Die dichte Krautschicht setzt sich vor allem aus Bitterem Schaumkraut (*Cardamine amara*), Aufrechtem Merk (*Berula erecta*), Wald-Simse (*Scirpus sylvaticus*), aber auch kleineren Torfmoospolstern zusammen. Zu der vielfältigen Krautvegetation gehören seltene Arten wie Sumpf-Veilchen



Quellnasser,
artenreicher
Erlen-Bruchwald
BS

(*Viola palustris*, RL 3/3) und Rispen-Segge (*Carex paniculata*, RL */3). Im höher gelegenen Umfeld des Quellbereiches stocken auf dem trockenen, sandigen Podsol-Boden Reste der ursprünglich natürlichen Vegetation mit pfeifengrasreichem Birken-Eichenwald (*Betulo-Quercetum*). Die an das Waldgebiet angrenzende Nassweide ist mit Vorkommen von Arten wie Flammendem Hahnenfuß (*Ranunculus flammula*), Spitzblütiger Birse (*Juncus acutiflorus*) oder Zweizeiliger Segge (*Carex disticha*) struktur- und artenreich. Sie wird nach Naturschutzaufgaben extensiv mit Galloway-Rindern beweidet. 



Das Sumpf-Veilchen (*Viola palustris*, RL 3/3) bildet zarte, hellviolette Blüten aus.
HG



Beweidung
mit weißen
Galloway-Rindern
BS